

Albert Emil Brachvogel

Albert Emil Brachvogel (* 29. April 1824 in Breslau; † 27. November 1878 in Berlin) war ein deutscher Schriftsteller.

Brachvogel wurde vor allem durch zwei Werke bekannt. Sein fünfaktiges Trauerspiel *Narziß* (1856) übernimmt die Hauptfigur aus Diderots philosophischem Dialog *Rameaus Neffe* und versetzt diese in den Umkreis des französischen Königshofs im Jahr 1764.

Bis ins 20. Jahrhundert wurde auch der biografische Roman *Friedemann Bach* viel gelesen, der viel zur schlechten Reputation dieses Komponisten beitrug. Dieser Roman entbehrt in seiner Handlung jeder sachlichen Grundlage und ist reine Fiktion, fand aber große Beachtung und wurde 1931 von Paul Graener als Oper bearbeitet und 1941 mit Gustaf Gründgens in der Hauptrolle verfilmt.



Adam Emil Brachvogel, aus Gartenlaube 1879

Inhaltsverzeichnis

Leben

Werke (Auswahl)

Literatur

Weblinks

Einzelnachweise

Leben

Brachvogels Vater – ein Kaufmann – starb 1830, die Mutter 1845. Albert Emil besuchte zunächst das Magdalenengymnasium in Breslau, ging danach zu einem Graveur und Kupferstecher in die Lehre und trat nach dem Tod seiner Mutter in Wien wenig erfolgreich als Schauspieler auf. Er kehrte nach Breslau zurück und arbeitete dort wieder in seinem erlernten Beruf, besuchte aber daneben Vorlesungen an der Universität, so über Literatur und Philosophie.



Albert Emil Brachvogel

Im Jahr 1848 erntete er in Berlin mit seinem Erstlingswerk *Favard oder Die Liebe der Reichen* erneut einen Misserfolg. 1850 heiratete er Julie Hart († 1870) und ging mit ihr zusammen ins schlesische Görbersdorf, musste später aber aus finanziellen Gründen wieder nach Berlin, arbeitete dort als Sekretär sowie zeitweise als Redakteur, u. a. beim *Wochen-Blatt* des Johanniterordens,^[1] und widmete seine Freizeit der Schriftstellerei. 1856 hatte sein Trauerspiel *Narziß* mit großem Erfolg Premiere am Berliner Königlichen Schauspielhaus. Einige weitere Werke fielen jedoch durch, und Brachvogel zog mehrmals um (Stuttgart, Karlsruhe, Eisenach, Görlitz).

Zwischen 1858 und 1867 schrieb er neben *Friedemann Bach* einige weniger bekannte Romane. 1871 starb seine Frau und er verlegte seinen Wohnsitz nach Lichterfelde bei Berlin.

Brachvogel wurde 1857 als Freimaurer in die Berliner Loge *Friedrich Wilhelm zur Morgenröte* aufgenommen.^[2] 1874 bekleidete er das Amt des stellvertretenden Schriftführers der Großen Landesloge der Freimaurer von Deutschland.

Er ist auf dem Dom-Friedhof II in Berlin-Mitte bestattet. Sein Grab war bis 2021 als Ehrengrab der Stadt Berlin gewidmet.^[3]

Im Jahr 1910 wurde in Berlin (heutiger Ortsteil Kreuzberg) die Brachvogelstraße nach ihm benannt.^{[4][5]}

Werke (Auswahl)

- *Schubart und seine Zeitgenossen. Historischer Roman*, Leipzig 1864 (später auch unter dem Titel *Sturm und Drang. Christian Schubart und seine Zeitgenossen*).^[6]
- *Narciss. Ein Trauerspiel*. Leipzig 1857 (später auch in der Schreibweise *Narziß*)
- *Friedemann Bach*. Berlin 1858 (und zahlreiche Neuauflagen)
- *Des großen Friedrich Adjutant*, Berlin 1875 (Neubearbeitung von E. Th. Kauer unter dem Titel *Oberst von Steuben, des großen Königs Adjutant*: Deutsche Buchgemeinschaft, Berlin 1920 und öfter)
- *Ludwig der Vierzehnte oder die Komödie des Lebens*. Historischer Roman.^[7]
- *Die Grafen Barfus*, 1869



Grabstätte

Literatur

- Diedrich Diederichsen: *Brachvogel, Albert Emil*. In: *Neue Deutsche Biographie* (NDB). Band 2, Duncker & Humblot, Berlin 1955, ISBN 3-428-00183-4, S. 503 (Digitalisat).
- Ludwig Julius Fränkel: *Brachvogel, Albert Emil*. In: *Allgemeine Deutsche Biographie* (ADB). Band 47, Duncker & Humblot, Leipzig 1903, S. 159–171.
- Eugen Lennhoff, Oskar Posner: *Internationales Freimaurerlexikon*. Überarbeitete und erw. Neuauflage der Ausgabe von 1932. F. A. Herbig, München 2003, ISBN 3-7766-2161-3.
- N. N.: *Emil Brachvogel. Der Dichter des „Narziß“*. In: *Die Gartenlaube. Illustriertes Familienblatt*. Jahrgang 1879. Ernst Keil, Leipzig 1879, S. 129–132. (Mit Bildnis als Holzstich von Adolf Neumann, nach Fotografie.)

Weblinks

- **Commons: Albert Emil Brachvogel** (https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Albert_Emil_Brachvogel?uselang=de) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien
- **Wikisource: Albert Emil Brachvogel** – Quellen und Volltexte
- **Wikiquote: Albert Emil Brachvogel** – Zitate
- Literatur von und über Albert Emil Brachvogel (<https://portal.dnb.de/opac.htm?method=simpleSearch&query=119163454>) im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek

- Werke von und über Albert Emil Brachvogel (<https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/person/gnd/119163454>) in der Deutschen Digitalen Bibliothek
- Werke von Albert Emil Brachvogel (<https://www.projekt-gutenberg.org/autoren/namen/69.html>) im Projekt Gutenberg-DE
- Werke von Albert Emil Brachvogel (<http://www.zeno.org/Literatur/M/Brachvogel,+Albert+Emil>) bei Zeno.org.
- *Albert Emil Brachvogel*. (<https://kulturstiftung.org/personen/brachvogel-albert-emil>) In: *Ostdeutsche Biografie* (Kulturportal West-Ost)

Einzelnachweise

1. Brachvogel, Albert Emil; bis 1863 als Redakteur des Johanniterordens-Blattes (<https://www.deutsche-biographie.de/sfz5478.html>), in: *Deutsche Biographie*.
 2. Jürgen Holtorf: *Die Logen der Freimaurer*. Nikol Verlag, Hamburg, S. 141. ISBN 3-930656-58-2.
 3. *Ehrengabstätten für namhafte und verdiente Persönlichkeiten*. (<https://www.berlin.de/rbmsk/z/aktuelles/pressemitteilungen/2021/pressemitteilung.1103356.php>) In: *Pressemitteilung der Senatskanzlei Berlin*. 6. Juli 2021, abgerufen am 7. Juli 2021.
 4. Brachvogelstraße. (<https://berlin.kauperts.de/Strassen/Brachvogelstrasse-10961-Berlin#Geschichte>) In: *Straßennamenlexikon des Luisenstädtischen Bildungsvereins* (beim Kaupert)
 5. Die Brachvogelstraße (<https://www.kreuzberger-chronik.de/chroniken/2001/oktober/strasse.html>), auf [kreuzberger-chronik.de](http://www.kreuzberger-chronik.de)
 6. s. Gartenlaube 1879: "*Das Schicksal des Dichters Schubart, des Gefangenen von Hohenaperg*" – *Kulturgeschichtlicher Roman aus den Anfängen der Klassik*, Stuttgart 1926
 7. s. Gartenlaube 1879: "phantastisch aufgeputzte Lebensgeschichte"
-

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Albert_Emil_Brachvogel&oldid=236920098“

Diese Seite wurde zuletzt am 31. August 2023 um 14:51 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative-Commons Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.